

**Auszug  
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 11. März 2009

**336. Dringliche Schriftliche Anfrage von Claudia Simon und Ruth Anhorn und 42 Mitunterzeichnenden betreffend Zusammenführung der K&S-Schule mit MSP-Klassen, Standort.** Am 4. Februar 2009 reichten die Gemeinderätinnen Claudia Simon (FDP) und Ruth Anhorn (SVP) und 42 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, Gr. Nr. 2009/48, ein:

Der Stadtrat, bzw. das Schul- und Sportdepartement, verfolgt beharrlich das Ziel, die Schule K&S und die MSP-Klassen an einem einzigen Standort zusammenzuführen, obwohl von Seiten der Bildungsdirektion des Kantons dies nicht zwingend vorgegeben ist: «Zitat: ...Ob diese an einem zentralen oder an verschiedenen Standorten geführt wird, ist nicht Bestandteil der kantonalen Überlegungen. Die bisher im Kreis 8 angesiedelte K&S Schule soll ins Schulhaus »Im Birch« im Kreis 11 überführt werden, wo bereits die Mannschaftssportklassen und Universikum-Kurse untergebracht sind. Dies, obwohl ein Grossteil der K&S Schülerinnen und -Schüler nachweislich in der Nähe ihrer Schule wohnen. Aber auch die Ausbildungsstätten für Sport, Musik, etc. sowie die therapeutischen- und medizinischen Institutionen befinden sich mehrheitlich in diesem Quartier.

Dem Vernehmen nach sollen die Universikumklassen aus dem Im Birch abgezogen werden, um Platz zu schaffen. Ausserdem ist bekannt, dass in den kommenden Jahren mit einem starken Schülerzuwachs zu rechnen sein wird.

Zweck und Ziel von K&S und MSP sind, sportlich und/oder musisch begabten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre schulische und sportliche Laufbahn parallel optimal zu verfolgen. Gemäss Elternberichten haben die beiden Schulen aber nicht die gleichen Ansätze, dieses Ziel zu erreichen. Während in der K&S Schülerinnen und Schüler, die nach der 2. Sekundarklasse ins Gymnasium übertreten wollen, von der Schule mit Überzeugung unterstützt werden, wird in den MSP-Klassen offenbar den Jugendlichen angeraten, den Wechsel erst nach der 3. Klasse zu versuchen.

Die Antwort des SR vom 19.9.2007 auf die Interpellation 2007/153 von Claudia Simon und Christian Aeschbach macht zudem deutlich, dass der Anteil der von der K&S an öffentliche und private Mittelschulen Übertretenden denjenigen der MSP um ein Vielfaches übersteigt.

Die Neuanmeldungen für 2010 müssen bereits bis April 2009 eingereicht werden, und im November 2009 findet der Infoabend für Schülerinnen und Schüler und Eltern für 2010 statt.

Es stellen sich für uns einige dringende Fragen zu Standort, Raumfrage, Qualität und Zeitrahmen der beiden Schulen:

1. Stimmt es, dass die Universikum-Kurse aus dem «Im Birch» abgezogen werden? Wenn ja, wohin und weshalb?
2. Wie sind die Schulraumprognosen in Zürich Nord für die nächsten 10 Jahre?
3. Reicht das Schulzimmer-Cluster-Angebot im «Im Birch» für die Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der K&S und deren Bedürfnisse?
4. Ist auch geplant, bei Raumnot Klassen allenfalls in Züri-Modulare unterzubringen? Wenn ja, welche und auf welcher Stufe?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zur Tatsache, dass offensichtlich viel mehr Schülerinnen und Schüler der K&S Schule anschliessend in eine Mittelschule wechseln als von der MSP? Worin sieht der Stadtrat die Gründe dafür?
6. Wie hoch ist die Quote der Schülerinnen und Schüler von K&S und MSP, welche die Probezeit im Gymnasium bestehen, bzw. nicht bestehen?
7. Ist der Stadtrat der Meinung, dass zwei so unterschiedliche Schulen problemlos an einem Standort zusammengeführt werden können?

8. Wie begründet der Stadtrat das Festhalten an einer Zusammenlegung von K&S und MSP im Schulhaus Im Birch, wenn doch die Standort- und Raumverhältnisse dort alles andere als optimal sind und dadurch offenbar mit den Universikum-Klassen ein drittes Angebot mit ähnlicher pädagogischer Zielsetzung aus diesem Schulhaus verdrängt werden soll?
9. Wann werden die Schülerinnen und Schüler fürs Schuljahr 2010/11 und deren Eltern über den Standort der Schulen informiert?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorab sind einige Punkte des gegenwärtig laufenden Entwicklungsprozesses zur Erweiterung der Schule für künstlerisch und sportlich fähige Jugendliche der Stadt Zürich (K&S) um die Klassen für Mannschaftssportarten (MSP) festzuhalten.

Mit Beschluss vom 4. September 2007 hat die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (PK) den Entscheid getroffen, die Schule für künstlerisch und sportlich fähige Jugendliche der Stadt Zürich (K&S) um die Klassen für Mannschaftssportarten (MSP) zu erweitern und die erweiterte Schule am Standort Im Birch zusammenzuführen.

Dieser Beschluss wird auch von der Bildungsdirektion begrüsst, weil das Volksschulgesetz der Stadt Zürich vorgibt, statt zwei verschiedenen nur noch eine besondere Schule zu führen.

Da sich im Rahmen der Abklärungen herausstellte, dass eine vollständige inhaltliche und örtliche Zusammenführung von K&S und MSP auf den Sommer 2008 aus verschiedenen zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich war, hat die PK anlässlich ihrer strategischen Retraite vom 21./22. Januar 2008 in Ergänzung zum Beschluss vom 4. September 2007 zum Thema Zusammenführung folgendes neue Vorgehen beschlossen:

- Die Umsetzung der örtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Zusammenführung von K&S und MSP erfolgt auf Sommer 2010. Ab Schuljahr 2010/2011 steht die vereinigte Schule für künstlerisch und sportlich besonders fähige Jugendliche der Stadt Zürich einheitlich unter der Aufsicht der Kreisschulpflege Glattal am Standort Schulhaus Im Birch.
- Der Bildungsdirektion wird zuhanden des Regierungsrates das Gesuch betreffend Erweiterung der Bewilligung der K&S um die MSP per Schuljahr 2008/2009 gestellt.
- Es wird ein Projektlenkungsausschuss gebildet. K&S und MSP erhalten Entwicklungsauftrag zur Umsetzung der Zusammenführung bis Sommer 2010. Zudem wird eine externe Projektbegleitung eingesetzt.
- Für die Ausführung des Entwicklungsauftrags wird ein Leitungsausschuss, zusammengesetzt aus den bisherigen Schulleitungen, gebildet.

Der neue Beschluss der PK vom 21./22. Januar 2008 beruht auf der Erkenntnis, dass der Prozess zur Zusammenführung einige Zeit in Anspruch nimmt. Mit der beschlossenen Fristverlegung ist gewährleistet, dass alle Anliegen geprüft, die Prozesse sowie das Vorgehen mit den Beteiligten erarbeitet und das Verfahren zur Zusammenführung optimal abgewickelt werden können.

Die folgenden von verschiedenen Beteiligten formulierten Anliegen werden geprüft oder deren Umsetzungsmöglichkeiten sind bereits abgeklärt:

- Führungsstruktur und Organisation der neuen Schule
- Aufnahmeverfahren
- Raumbedarf und Tagesstruktur
- Standards für Zertifizierungsprozess

Da die stadträtliche Delegation für das SSD einerseits das Schulhaus Im Birch als Standort der neuen Schule empfiehlt, anerkennt sie andererseits, dass der durch die Fristverlängerung von zwei Jahren durch die K&S benötigte Schulraum im Schulhaus Neumünster bis zur definitiven Zusammenführung keiner anderen Nutzung zugeführt werden darf.

Die obigen Erläuterungen zeigen, dass die Grundlagen zur Zusammenführung durch den Projektlenkungsausschuss und den Leitungsausschuss zurzeit erarbeitet werden. Die im Postulatstext gemachten Aussagen sind deshalb verfrüht und ergeben kein korrektes Bild der geplanten zukünftigen Schule.

**Zu Frage 1:** Wahlfachkurse im Rahmen des stadtzürcherischen Angebots Universikum zur Förderung von besonders begabten Kindern werden in verschiedenen Lokalen angeboten. Im laufenden Schuljahr findet ein grosser Teil der Kurse in der Schulanlage Im Birch statt; es stehen dort drei Unterrichtsräume zur Verfügung.

Im Falle einer Zusammenführung von K&S und MSP in der Schulanlage Im Birch können für die Universikum-Kurse geeignete Räume in anderen Schulanlagen zur Verfügung gestellt werden.

**Zu Frage 2:** Die Frage wird beantwortet, indem die Entwicklung der Primarschülerinnen und -schüler für das Quartier Oerlikon und diejenige der Oberstufenschülerinnen und -schüler für den ganzen Schulkreis Glattal ausgewiesen werden. Dies deshalb, weil den Oberstufenschülerinnen und -schülern längere Schulwege zugemutet werden können.

Die Zahl der Primarschülerinnen und -schüler hat in den letzten sechs Jahren in Oerlikon aufgrund der Bautätigkeit um 17 Prozent oder etwa 180 Schülerinnen und Schüler zugenommen. Die Zahl der Klassen ist im gleichen Zeitraum um 3,5 Prozent zurückgegangen. Ursachen für den Rückgang sind die Vergrösserung der Klassen aufgrund der kantonalen Vorgaben und der Abbau der Kleinklassen.

Die Prognosen der Fachstelle für Schulraumplanung umfassen einen Prognosehorizont von acht Jahren. Die Prognosen für die Entwicklung der Anzahl Primarklassen in Oerlikon sind in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen:

Oerlikon: Klassen	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Total	47,0	46,5	46,5	48,5	50,5	49,5	47,5	47,5	48,5

Die Anzahl der Oberstufenschülerinnen und -schüler hat im gesamten Schulkreis Glattal in den vergangenen sechs Jahren um 13 Prozent zugenommen; die Zahl der Klassen hat um drei zugenommen.

Die Prognosen für die kommenden Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen:

Oberstufe Glattal	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Total	70,0	68,0	64,5	67,0	67,0	70,0	72,0	73,0	69,5

**Zu Frage 3:** Nach heutigem Kenntnisstand müssen in der Schulanlage Im Birch langfristig neun reguläre Oberstufenklassen geführt werden. Damit haben grundsätzlich neun zusätzliche Oberstufenklassen mit spezieller Förderung (MSP, K&S) Platz, sofern sich der Raumbedarf nach den Standards richtet.

**Zu Frage 4:** In Oerlikon ist keine Unterbringung von Klassen in Pavillons Züri-Modular geplant.

**Zu Frage 5:** Vorab ist anzufügen, dass der Übertritt aus der II. Sekundarklasse gegenüber demjenigen aus der III. Sekundarklasse keinerlei wertende Vergleiche zulässt. In beiden Fällen wird die Beratung seitens der Schule individuell auf die Fähigkeiten des Jugendlichen bzw. auf seine Entwicklungsmöglichkeiten ausgerichtet.

Sowohl aus der K&S wie auch aus den MSP treten Schülerinnen und Schüler aus der II. und auch aus der III. Sekundarklasse ins Gymnasium ein. Dass aus der K&S mehr Eintritte ins Gymnasium zu verzeichnen sind als aus den MSP, hat damit zu tun, dass

- der Anteil an Sek-B Schülern in den MSP höher ist;
- im Mannschaftsbereich Profiverträge oftmals vor dem Erreichen des 18. Altersjahrs abgeschlossen werden und deshalb eine darüber hinaus dauernde Mittelschulausbildung weniger oft gewählt wird;
- die Organisation am K&S Gymnasium nicht so stark auf die auserschulischen Bedürfnisse der Mannschaftssportarten ausgerichtet ist wie die MSP.

**Zu Frage 6:** In den vergangenen drei Jahren haben 19 Schülerinnen/Schüler der K&S und sieben aus den MSP die Probezeit am Gymnasium bestanden.

**Zu Frage 7:** Der Stadtrat ist sich bewusst, dass es nicht einfach ist, die beiden Schulen zusammenzuführen.

Durch den PK-Entscheid vom 21./22. Januar 2008 wurde die Zusammenführung auf das Schuljahr 2010/2011 verschoben. Dadurch steht wie in der Einleitung erwähnt mehr Zeit zur Verfügung, um zusammen mit allen Beteiligten und unter Beizug einer erfahrenen externen Projektbegleitung die offenen Fragen zu klären und eine optimale Lösung zu finden.

Aus heutiger Sicht des Lenkungsausschusses des Projekts für die Zusammenführung ist die Umsetzung des in Bearbeitung stehenden pädagogischen Konzepts für beide Schulen möglich.

**Zu Frage 8:** Wie einleitend erwähnt kann diese Frage zurzeit nicht beantwortet werden, da innerhalb der erwähnten Gremien und mit Einbezug aller Beteiligten sämtliche Möglichkeiten geprüft werden und die Prozesse am laufen sind.

**Zu Frage 9:** Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern werden gemäss Planung im Frühjahr 2009 schriftlich informiert.

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**